



HESSEN



Hessisches
Kultusministerium

HESSEN



Hessische
Lehrkräfteakademie

Peer Learning Seminar zur Implementierung des Themas „Sprache(n) lernen – Der Erwerb der Bildungssprache“

Gastgeber: Hessisches Kultusministerium und Hessische Lehrkräfteakademie

Informationen und Hintergrund

Wann?	17.-18. Dezember 2019
Wo?	IntercityHotel Frankfurt Hauptbahnhof, Mannheimer Str. 21, 60329 Frankfurt
Wer?	Delegierte der Mitgliedsstaaten und Experten aus dem Bereich Bildung und Sprache Praktiker*innen und Forscher*innen, vorgeschlagen von Gastgeberland und der Europäischen Kommission
Sprachen?	Englisch und Deutsch, durchgängige Übersetzung während der Plenumsphasen und der anschließenden Diskussionsrunde

Im Rahmen der Schaffung eines europäischen Bildungsraumes hat die Europäische Kommission im Mai 2018 eine Empfehlung¹ für ein umfassendes Konzept für das Lehren und Lernen von Sprachen ausgesprochen. Diese Empfehlung wurde im Mai 2019 durch den Rat angenommen.

Deutschland ist und war immer schon ein Einwanderungsland. Aufgrund der wachsenden Zahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft, die nach Deutschland kommen und hier leben, hat sich das Hessische Kultusministerium dieser multikulturellen Wirklichkeit angepasst und entsprechend seiner daraus resultierenden gesellschaftlichen und politischen Verantwortung versucht, die bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Schulbildung von Kindern und Jugendlichen, die in Hessen ankommen oder schon hier leben, zu schaffen. Dies trägt zur Integration in die Gesellschaft bei. Das Beherrschen der deutschen Sprache beeinflusst entscheidend den Erfolg von Kindern und Jugendlichen in Schule und Beruf und ist damit eine wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Integration. Hessen hat daher ein Gesamtförderkonzept mit unterschiedlichen Bausteinen zur durchgängigen Sprachbildung im Unterricht entwickelt, das die Verbesserung der Bildungs- und Fachsprache von den Vorlaufkursen vor der Einschulung bis hin zu Intensivklassen und -kursen in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen begleitet.² Die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK), deren Vorsitz Hessen in diesem Jahr innehat, hat gerade einen 10-Punkte-Plan zur Stärkung der Bildungssprache verabschiedet. Hessen setzt diesen Plan durch die

¹ https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/council-recommendation-improving-teaching-and-learning-languages_de

² <https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/schulformen>



Hessisches
Kultusministerium



Hessische
Lehrkräfteakademie

Implementierung von Maßnahmen und Programmen, die Schüler*innen beim Erwerb und Beherrschen der Bildungssprache unterstützen, um.

Daher ist Deutschland, insbesondere Hessen stolz, dieses Peer Learning Seminar ausrichten zu dürfen und hierdurch einerseits die Möglichkeit zu bekommen, einige seiner erfolgreichen Strategien im Bereich Förderung der Bildungssprache herauszustellen und zu teilen und sich andererseits mit Kolleg*innen anderer EU-Staaten, die ähnliche Interessen und Ambitionen in Bezug auf das Lehren und Lernen von Sprachen haben, auszutauschen.

Durch Präsentationen verschiedener Länder, strukturierte Diskussionen, Hospitationen in *best practice* Schulen in Frankfurt und den anschließenden Austausch mit Ausbilder*innen, Lehrer*innen und Schüler*innen soll dieses Seminar die Implementierung der Empfehlung des Europäischen Rates in denjenigen Mitgliedsstaaten, die eine besonders großes politisches Engagement zur Schaffung von Veränderungen im diesem Bereich zeigen, unterstützen.

Programm

Tag 1: Dienstag, 17. Dezember 2019	
9.00-9:30	Eintreffen und Anmeldung
9:30-10.30	<p>Grußworte und thematische Einführung Wolf Schwarz, Leiter der Abteilung I Qualitätsentwicklung, Ganztägig arbeitende Schulen, schulformübergreifende Bildungsaufgaben, Dienstaufsicht über die Staatlichen Schulämter, Medienbildung im Hessischen Kultusministerium Andreas Lenz, Präsident der Hessischen Lehrkräfteakademie (Deutschland) Kristina Cunningham, Leitende Referentin für die Politik der Mehrsprachigkeit (Europäische Kommission)</p> <p>Ana-Maria Stan, Referentin im Bereich Schulen und Mehrsprachigkeit (Europäische Kommission): Key messages zur Entwicklung der Lese- und Schreibkompetenz nach PISA 2018</p>
10.30-12.00	<p>Keynotes:</p> <p>Prof. Dr. Helmuth Feilke, Universität Gießen (Deutschland): Bildungssprache – mit Sprache lernen – durch Sprache lernen</p> <p>Prof. Dr Nathalie Auger, Universität Montpellier (Frankreich): Umsetzung des sprachlichen Repertoires des Unterrichts</p> <p>Frage- und Antwortrunde mit den Referent*innen und Teilnehmer*innen Hanna Siarova, Leitende Forscherin, PPMI Vilnius (Weißrussland) inkl. einer kurzen Vorschau auf eine von der Europäischen Kommission beauftragten Studie zu Ansätzen zur mehrsprachigen Bildung in Europa</p>
12:00-13:30	Mittagspause
13.30-15:00	<p>Deutschland – Christopher Textor, Stellvertretender Leiter der Abteilung Allgemeinbildende und berufliche Schulen, Hessisches Kultusministerium: Aktueller</p>



HESSEN



Hessisches
Kultusministerium

HESSEN



Hessische
Lehrkräfteakademie

	<p>Sachstandsbericht über die Sprachförderkonzepte in Hessen mit einem Schwerpunkt auf Förderung der Bildungssprache</p> <p><u>Europäisches Café – Stärkung der Lese- und Schreibkompetenzen aller Lernenden</u></p> <p>Zwei Gesprächsrunden zu den beiden Länderpräsentationen, unterstützt durch Andrea Broughton und François Staring (Ecorys), auf Basis von drei Leitfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Übergreifende Kompetenzen</u>: Wie können Lehrkräfte diejenigen Lernenden, die am meisten mit dem Spracherwerb kämpfen, am besten bei der Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit als übergreifende Kompetenz unterstützen? 2. <u>Sprachbewusstheit für Fachlehrkräfte</u>: Wie können Lehrkräfte die Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit fördern? 3. <u>Inklusive Schulumgebung</u>: Wie trägt die Sprachbewusstheit zur Schaffung eines inklusiven Schulumfeldes bei? <p><u>Kroatien – Arjana Blažić und Ms Ivana Škarica Mital</u> (Ministerium für Wissenschaft und Bildung): <i>Sprache und Lese- und Schreibkompetenz vor dem Hintergrund der Lehrplanreform in Kroatien</i></p> <p><u>Finnland – Katri Kuukka</u> (EDUFI): <i>Zentrale Projekte zur Förderung der Sprachbewusstheit in der Lehrerbildung</i></p> <p><u>Malta – Dr. Nadia Maria Vassallo</u> (MCAST): <i>Sprache – Barrieren abbauen und Zugang erweitern</i></p> <p><u>Schweden – Helga Stensson</u> (Ministerium für Bildung): <i>Die Leseförderung</i></p> <p><u>Estonia –Pille Põiklik und Annike Soodla</u> (Ministerium für Bildung und Forschung). Schlüsselemente für einen erfolgreichen Spracherwerb</p>
<p>15:00- 15:30</p>	<p>Kaffeepause</p>
<p>15:30- 16:10</p>	<p><u>Irland – Deidre Kirwan und Prof. David Little</u>: Eine Schule, fünfzig Sprachen: von der Sprachvielfalt zur Bildungsressource</p>
<p>16:10- 17:15</p>	<p>Podiumsdiskussion – Wie können Konzepte der Sprachbewusstheit in Schule und Ausbildung gefördert werden?</p> <p>Moderation: Kristina Cunningham, Leitende Referentin für die Politik der Mehrsprachigkeit (Europäische Kommission)</p> <p><u>Deutschland – Martina Goßmann</u>, Hessisches Kultusministerium (Deutschland): Wie kann die Vermittlung bildungssprachlicher Textkompetenzen an Schülerinnen und Schüler, insbesondere im Übergang von Grundschule zur weiterführenden Schule gelingen?</p> <p><u>Slowenien – Karmen Pižorn</u>, Universität Ljubljana, Erziehungswissenschaftliche Fakultät (Slowenien): Wie können plurilinguistische Kompetenzen in der Lehrerbildung implementiert werden? Eine Fallstudie aus dem Programm der Ausbildung von Grundschullehrkräften</p>



HESSEN



Hessisches
Kultusministerium

HESSEN



Hessische
Lehrkräfteakademie

	Österreich – Gunther Abuja (ÖSZ): Sprachsensibel Unterrichten – der Schlüssel zur Unterstützung schwächerer Schülerinnen und Schüler
17:00- 18:00	Zusammenfassung des Tages Schlussfolgerungen und Berichterstatte*rinnen für die Schulbesuche
19.00	Abendessen im Restaurant MainNizza
Tag 2 Mittwoch, 18. Dezember 2019	
8:00- 12:00	Schulhospitationen – Förderung der Bildungssprache in Hessen Grundschulen, weiterführende Schulen und Berufsschulen mit dem Fokus auf Sprachbewusstheit in allen Fächern (Intensivklassen und mehr), inkl. anschließendem Austausch mit Lehrer*innen, Ausbilder*innen und Schüler*innen
12:00 – 13:00	Schlussfolgerungen aus den Hospitationen: Gruppendiskussion moderiert von den Berichterstatte*rinnen der Schulbesuche (mit Unterstützung der Europäischen Kommission)
13:00- 14:00	Mittagspause
14:00- 15:30	<u>10-Punkte-Plan zur Stärkung der Bildungssprache</u> Prof. Dr. Alexander Lorz , Hessischer Kultusminister und Präsident der Kultusministerkonferenz): 10-Punkte-Plan zur Stärkung und Förderung bildungssprachlicher Kompetenzen Frage- und Antwortrunde mit Vertreter*innen der Länder (moderiert von Prof. Dr. Nathalie Auger) Dr. Nadia Maria Vassallo (Malta) Helga Stensson und Julida Semb Surup (Schweden)
15:30- 15:45	Kaffeepause
15:45 – 16:45	Abschlussrunde– Zentrale Erkenntnisse der beiden Tage (moderiert von François Staring, Ecorys) Prof. Dr. Daniela Elsner , Goethe-Universität Frankfurt Michael Teutsch , Leiter der Abteilung Schulen und Mehrsprachigkeit der Generaldirektion für Bildung und Kultur (Europäische Kommission) Heike Battefeld , Hessische Lehrkräfteakademie (Deutschland) Prof. Dr. Natalie Auger , Universität Montpellier (Frankreich)
16:45 - 17:00	<u>Zusammenfassung und Schlussfolgerungen</u> Andreas Lenz , Präsident der Hessischen Lehrkräfteakademie Kristina Cunningham/ Michael Teutsch , Europäische Kommission